

fressen wolten/ und als er auf diese Schweine zu schlägt/ so wären sie in Bofel (quid hoc nominis nescio,) metamorphosirt und verwandelt worden. So hat es der Knabe vorgegeben/ niemand aber gesehen/ ob seine Phantasie richtig oder nicht. Darauff soll die Frau zu ihm gesagt haben: Siehe da! Kannst du deines Nachbars Schweine hüten/ so kannst du auch deinen Zufall erdulden. Und als er heim gekommen/ ist das Werffen/ Bockstürzen und Kräusel drehen wieder angegangen/ eben dergleichen geschehe auch

Den 12. und 13. Julii, nur mercket man abermahl/ daß er bey seinem Paroxysmo ietzo öfterer als zuvor/ ohne Verstand gewesen.

Den 16. Julii, gieng der Knabe mit seiner Mutter nach Schlettau/ auf die Kirchmeß/ kunte aber seiner Frau nicht loß werden/ sondern gab vor/ sie lege des Nachts bey ihm auf dem Lager/ da denn der Knabe/ wie ein alt Pferd geschmausbet / ohne Verstand gelegen / daß er / weil ihm die Nase des Nachts 2. mahl gebluthet/ (En! Venæ sectionem natura indicavit!) weiter nichts gewußt/ ob man ihn geschlagen/ oder sonst was mit ihm vorgenommen. Folgendes/ als der Knabe zu Pferde nach Hause gebracht/ hat er zu den Seinigen gesagt: Meine Hexe - - ist auf dem Wege hinter dem Pferde hergegangen/
und